

(1473—1)

Nr. 3216.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen der krainischen Sparkasse und der Theresia Mau aus Pretesch die Einleitung zur Amortisirung des auf Namen der Theresia Mau lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Einlagebüchels Nr. 44793 der krainischen Sparkasse, im dermaligen Werthe von 50 fl., bewilliget worden.

Demnach werden Diejenigen, welche auf dieses Sparkassebüchel einen Anspruch stellen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen sechs Monaten, vom 17. Juni 1871 an gerechnet, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuweisen, widrigens dasselbe über neuerliches Ansuchen der Amortisirungs- werber als amortisirt und rechtsun- wirksam erklärt werden würde.

Laibach, am 17. Juni 1871.

(1479—1)

Nr. 3264.

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsnachfolger der Maria Tscherne.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Maria Tscherne mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Tscherne durch Dr. von Schrey die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Commenda Laibach Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität haftenden Urkunde vom 12ten März 1824 pr. 100 fl. nebst Naturalforderungen eingebracht, und sei hierüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren im Sinne des § 16 G. D. auf den

28. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntten Rechtsnachfolger der Maria Tscherne werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in- zwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolf Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, ins- besondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 17. Juni 1871.

(1451—1)

Nr. 2034.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 29. März l. J., Z. 1157,

auf den 21. Juni und 21. Juli d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der dem Johann Juric von Förschach Hs.-Nr. 32 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 111 vorkommenden, gerichtlich auf 595 fl. ö. W. bewertheten Realität als abgehalten erklärt werden, und daß nunmehr lediglich zu der dritten auf den

21. August 1871

angeordneten Feilbietung mit dem Anhang geschritten wird, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten Mai 1871.

(1466—1)

Nr. 2250.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 17ten Februar l. J., Z. 674, kund gemacht:

Daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Barthel Pojar in Butnje gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität zur dritten auf den

18. Juli l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. Juni 1871.

(1471—1)

Nr. 4300.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2978, auf den 16. Juni 1871 angeordneten executiven ersten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Jakob Sitingner von Parje Nr. 17 pcto. 147 fl. 79 kr. c. s. c. kein Kauf- lustiger erschienen ist, am

18. Juli 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1871.

(1470—1)

Nr. 4301.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 28. April 1871, Z. 2978, auf den 16. Juni 1871 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Anton Meršnik von Smerje Nr. 4 pcto. 204 fl. 39 1/2 kein Kauf- lustiger erschienen ist, am

18. Juli 1871

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Juni 1871.

(1472—1)

Nr. 1496.

Erinnerung

an Josef Rambič.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Josef Rambič von Sobjeverh hiermit erinnert:

Es habe Martin Matkovič von Curil, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Matkovič, wider denselben die Klage auf Pränotations-Rechtsfertigung und Zahlung von 95 fl. c. s. c. sub praes. 1. März 1871, Z. 1496, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1871 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Wödling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wödling, am 7ten März 1871.

(1464—1)

Nr. 2567.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Martin Simonid von Weinberg die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. Jänner 1871, Z. 328, bewilligten und auf den 3. Mai und 7ten Juni l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Executen Johann Grabel von Petersdorf gehörigen, im Grundbuche ad Wödtlinger und Tschernempler Gilt sub Fol. 30, Urb.-Nr. 28, Rectf.-Nr. 541, dann ad Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 780 1/2, Tom. XV, Fol. 78 vorkommenden Realitäten als abgethan mit dem Besage erklärt wurden, daß es bei der auf den

5. Juli 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Mai 1871.

(1453—1)

Nr. 1924.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes, mit Bescheide vom 23. Juli 1870, Z. 2921, sistirte dritte executive Feilbietungstagatzung der dem Matthäus Dreher gehörigen, in Zau- chen Nr. 3 liegenden, im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 148 pag. 593 vorkommenden, gerichtlich auf 3215 fl. ö. W. bewertheten Realität wegen aushaftenden Executionskostenrestes per 209 fl. 13 kr. im Reassumirungswege auf den

29. Juli 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Besage angeordnet worden ist, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten Mai 1871.

(1463—2)

Nr. 1856.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius von Wurzbach, als Curator des Herrn Christian Singer von Zürich, gegen Johann Majhor von Altenmarkt wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. October 1856, Z. 2140, schuldigen 51 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 209/4b vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs- Tagsatzungen auf den

1. Juli,

1. August und

1. September 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. März 1871.

(1462—2)

Nr. 1697.

Reassumirung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Ran- fel von Gottschee, durch Herrn Dr. Wenediker, die executive Feilbietung der der Katharina Bertin von Maierle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 561 vorkommenden Rea-

lität wegen schuldigen 210 fl. c. s. c. sammt Anh., im gerichtlichen Schätzungswerte von 835 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

30. Juni,

28. Juli und

30. August 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1871.

(1362—3)

Nr. 1088.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 18. November 1870, Z. 3082, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Cäcilia Roncina von Weizelburg die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 27. März 1871, Z. 826, auf den 21. April l. J. angeordnet gewesene dritte und letzte Feilbietung der dem Johann Radach von Weizelburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I., Fol. 46 vorkommenden Realität auf den

17. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang und mit dem Besage angeordnet wurde, daß die Realität in loco rei sitae und stückweise veräußert wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten April 1871.

(1395—3)

Nr. 3555.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Zelovšek von Feistritz die mit dem Bescheide vom 12. November 1870, Z. 7663, auf den 26. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Celigoj von Parje gehörigen Realität Urb.-Nr. 73 ad Gut Mählhofen mit Ver- behaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

21. Juli d. J.

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Mai 1871.

(1384—3)

Nr. 5906.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Martin Pangrec gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 3 ad Grundbuch Hopfenbach pcto. 101 fl. 55 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste, auf den

17. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

22. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 19. Mai 1871,

Wohnung

im Hause Nr. 237 am Hauptplatz, 1. Stock, gassenwärts, bestehend aus 5 Zimmern sammt Zugehör, ist zu Michaeli d. J. zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer Wienerstraße Nr. 5. (1460-1)

Zur Beachtung!

Ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß sie das **Austreicher- und Zimmermalergeschäft** des verstorbenen Herrn Anton Werbič, durch Aufnahme eines tüchtigen Geschäftsführers ungestört fortführen werde, und empfiehlt sich in diesem Fache dem P. E. Publicum mit der Versicherung der besten und billigsten Bedienung. — Arbeiten vom Lande werden bereitwilligst angenommen und bestens ausgeführt. Geneigte Aufträge erbitte mir unter der Adresse: **Anton Werbič**, Herrengasse Nr. 218. (1461-2)

Maria Werbič,
Achtungsvoll
Laibach, am 24. Juni 1871. Witwe.

Eigenbau

Curzolaner Tafel-Öel, unverfälscht und sehr geschmackvoll, der Centner fl. 36, Pfund 40 kr., ist zu haben in der Spitalgasse Nr. 277, 1. Stock.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwuchsthums ergründet. **Dr. Wakerson** in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien: er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert den Wuchsthum derselben auf eine ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von siebzehn Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktstreichern zu verwechseln. **Dr. Wakerson's Haarbalsam** in Original-Büchsen zu 2 fl. und 4 fl. ist echt zu haben bei unserem Correspondenten Herrn **Anton Rix**, **Wien**, Praterstraße Nr. 16, so auch die Bartzwiebel, garantirtes Mittel, um auf kahlen Stellen binnen 14 Tagen einen Bart zu bekommen; die Garantie ist derart sicher, daß im Nichtwirkungsfall das Geld retourgegeben wird. (1120-7)

Kundmachung.

Für Michaeli dieses Jahres kommt im städtischen Hause Nr. 91 in der Polana-Vorstadt hinter der Schießstätte die ebenerdige

Wohnung

aus zwei Zimmern und übrigen Localitäten zu vermieten, und es wird am 8. Juli dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, hieramts die öffentliche Licitation für die Vermietung der benannten Wohnung abgehalten werden. (255-1)

Stadtmagistrat Laibach, am 22ten Juni 1871.
Der Bürgermeister: **Deschmann**.

Wohnungs-Vermietung im Schlosse Civoli bei Laibach.

Im Schlosse Civoli, auf der Anhöhe der Lattermannsallee gelegen, mit Blumengärten und schönen Anlagen umgeben, im Westen an eine schattige Waldung angränzend, kommt für Michaeli dieses Jahres die Wohnung im zweiten Stock mit 7 Zimmern, 2 Küchen, Speisekammern und Kellern zu vermieten.

Sollte diese Wohnung nicht im Ganzen vermietet werden, so wird sie untertheilt und zwar:

- a) Mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und
- b) " 3

Für die Mietung dieser Wohnung wird die Offertverhandlung stattfinden, und es sollen die schriftlichen Offerte nach den Wohnabtheilungen bis 15. Juli d. J. dem Magistrat überschickt werden, damit auf Grundlage derselben verhandelt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. Juni 1871.

(245-2) Der Bürgermeister: **Deschmann**.

Ein zugelaufener brauner Hund

befindet sich seit Samstag Nachts im Hause Nr. 2 Polanavorstadt, und kann gegen die Infektions- und Verpflegskosten daselbst vom Eigenthümer abgeholt werden. (1477-2)

Frauenarzt.

Behrime Frankheiten,

Dr. A. GROSS,

Spezialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät.

Residence: **Wien, II. Glockengasse Nr. 6.**

Bekanntlich aus der Specie, haben einen anerkannten Ruf nicht nicht 5 fl. Honorar ein, wann derselben ärztlicher Rath ersucht und Medicamente besorgt werden.

Frauenarzt.

(1459-3) Nr. 2511.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht, daß das hochlöbl. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth des Josef Kusar, Grundbesitzer von Staravas Hs. Nr. 16, mit dem Beschlusse vom 13. d. M., Z. 736, wegen Verschwendung unter Curatel zu stellen befunden habe, und daß demselben Mathias Terzinar, Grundbesitzer von Kerzinger, als Curator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 17. Juni 1871.

(1352-3) Nr. 2018.

Einleitung zur Todeserklärung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei von der Ursula Kupnik von Hotederschitz und der Helena Albrecht von Rannik Nr. 4 um Einleitung der Todeserklärung des am 5. April 1812 geborenen, angeblich seit mehr als dreißig Jahren verschollenen Georg Albrecht von Ranne Nr. 8 angefragt worden, demnach dieser aufgefordert wird

binnen Einem Jahre

von der ersten Einschaltung dieses Edictes entweder das Gericht oder den ihm bestellten Curator Johann Zikel von Dolle von seinem Dasein in Kenntniß zu setzen, widrigens er als todt erklärt würde.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 30ten December 1870.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209-7)

Nur noch 4 Tage

zu haben

gezogene Serien der Braunschweiger 20 Thaler Lose,

welche am 30. d. M. sichere Treffer machen müssen.

39^{er} gezogene Serien,

welche am 1. September d. J. mit Treffern gezogen werden, in Ratenzahlung.

Bankhaus

Nyitrai & Comp.,

Wien und Pest.

(1478-2)

Zu Laibach zu beziehen durch unseren Vertreter Herrn **J. Globočnik**, sowie bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt zeh- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2 Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalsanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinserträgniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der

(1457-2)

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

Die erste

AUSSTELLUNG zu Pettau in Untersteiermark

von

Erzeugnissen der Land- und Forstwirthschaft, der Industrie, Gewerbe und der Thierzucht findet

vom 21. September bis 2. October 1871 statt.

Der Besichtigungs-Nayon für die Industrie und Gewerbe ist Gesamt Oesterreich, für die übrigen Kategorien aber bloß die Steiermark.

Die Anmeldungen für sämtliche Gegenstände werden

bis längstens 1. August d. J.

erbeten. Detaillirte Programme und Anmeldebogen versendet auf Verlangen

(1377-4)

das Ausstellungs-Comité in Pettau.

Man biete dem Glücke die Hand!

250.000 M. Crt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **23.100 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. 250.000, speciell aber 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 155 mal 1000, 205 mal 500, 11.600 mal 110 etc.

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantirten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 19. und 20. Juli 1871 statt

und kostet als Erneuerung hierzu

- 1 viertel Original-Los nur fl. 2.--
- 1 halbes " " " 4.--
- 1 ganzes " " " 8.--

gegen Einsendung des Betrages in österreichischen Banknoten. (1035-15)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt **unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und halten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldest direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen

D. O.